



IKHWEZI LOKUSA REHABILITATION AND DEVELOPMENT SOCIETY

(x.w.o. 39)

NPO 011 - 483

P.O. BOX 695 • MTHATHA 5100 • EASTERN CAPE PROVINCE • SOUTH AFRICA
GERALD SPILKIN STREET, KWEZI TOWNSHIP, MTHATHA 5099, E.C.
TEL: 047-5350703 • FAX: 047-535-0317 • E-MAIL: admin@ikhwezirehab.co.za

Weihnachten 2016



„Durch die barmherzige Liebe
unseres Gottes wird uns besuchen
das aufstrahlende Licht
aus der Hoehe
um unsre Schritte zu lenken auf den
Weg des Friedens“
Luke 1; 78-79

Liebe Verwandte, Freunde und Wohltäter!

Angesichts des Unfriedens, des Terrors, der nackten Lebensangst brauchen wir das versprochene aufstrahlende Licht, um uns die Schritte zum Frieden zu weisen. Friede ist das Weihnachtsgeschenk an Alle, die an die Menschwerdung Jesu glauben. Also, Weihnachtsfrieden ist mein Wunsch an Euch Alle, und dieser Friede soll Euch durchs Neue Jahr 2017 begleiten.

Wenn ich so schrittweise ins Jahr 2016 zurueckgehe, dann stosse ich gleich auf den Tag der Zeugnisverteilung am 30. November, an dem 24 unsrer Lehrlinge mit Behinderung sozusagen den Freischein fuer eine unabhaengige Zukunft in die Hand gedrueckt bekamen. Es ist ein Risiko, die Behinderten ins oeffentliche Leben zu entlassen, denn Arbeitslosigkeit in der Ost Kap ist sowieso himmelschreiend. Die einzige Loesung ist, selbst eine kleine Werkstatt anzufangen und sich mit anderen Ex-Lehrlingen von Ikhwezi Lokusa Rehab zusammenzutun. Zwei solche Gruppen arbeiten schon ganz gut!

Am Mandela Tag, 18. Juli, wird nicht nur Sein Geburtstag gefeiert, sondern zu Seinem Gedenken, soziale Schritte gesetzt. Aus einer 67 Minuten langen guten Tat (Mandela hat 67 Jahre dem oeffentlichem Leben in Sued Afrika gedient), ist nun eine weltweite soziale Welle geworden. Durch das Mthatha Buergermeisteramt (Frau Buergermeister hat eigenhaendig Gemuesepflanzen gesetzt!) hat Anglo Gold Ashanti Minen Gesellschaft in Ikhwezi Lokusa Rehab ein Stueck Feld fuer einen Garten gepflueckt, Samen und Planzen besorgt, Stoffe fuer die Naehwerkstatt gekauft, und sogar in den Schlafzimmern einige Waende gestrichen!

Selber hab ich diesen guten Schritt der Zuwendung zu den Behinderten nicht miterlebt, da ich ja auf Heimaturlaub war. Die Energie und Kraftsammlung dieses Oesterreich-Aufenthaltes (Mai, Juni, bis 25. Juli) hat nachtraegliche Wirkung! Meine Schritte kommen mir leichtfuessiger vor! Das Ex-Missionsschuelerinnen Treffen in Neuenbeken, zu dem ich mit meiner Schwester Stephanie fahren konnte, war ein Hoehepunkt, besonders da ich die Schwesterngemeinschaft in Neuenbeken seit 1969 nicht mehr gesehen hatte. Nochmals Danke Allen, die ich treffen konnte, und bei denen ich sein konnte, vor allem im Brandlhaus!!!!

Anfangs Maerz 2016 kamen Sr. Ingeborg Cps und Sr. Thecla Cps vom Generalat in Rom zur Visitation. Glen Avent Cps Gemeinschaft brauchte eine neue Provinzleitung. Die Schwester Provinzialin war schon Mitte Maerz gefunden worden: Sr. Fidelis Mabulu, die jahrelang die Ikhwezi Lokusa Spezialschule fuer Kinder mit Behinderung geleitet hatte. Das kommt uns in der Rehab zu Gute, denn Sr. Provinzialin ist automatisch Trustee fuer unsere NGO. So hat Sie grosses

Verstaendniss fuer Ikhwezi Lokusa Rehab Anforderungen. Die Mitschwestern in Glen Avent haben sogar mich „GOGO“(altes Muetterchen) in den Provinzrat gewaehlt; da heisst es dann auch dafuer Zeit zu finden. Uebrigens hat uns die Visitation buchstaeblich „erleuchtet“: das Generalat stiftete dem Kloster einen grossen Generator um dem dauernden Stromausfall ein Ende zu setzen und uns „ins Licht“ zu ruecken.



Mit Freiwilligen Michael, Toni und Jeffrey machten wir auf einer Fahrt nach Ixopo in Natal einen Seitensprung zu den Tsitsa Wasserfaellen. Beihnae haetten wir uns im Busch verirrt, das heisst, wir sind von der Faehrte abgekommen, aber das maechtige Rauschen hat uns ans Ziel gebracht.

Mit allen 28 Angestellten von Ikhwezi Lokusa Rehab gab es zum Jahresabschluss anfangs Dezember eine Grillerei am Indischen Ozean. Mit zwei Taxis und dem nagelneuen, vom Suedafrikanischen Lotterieverband gestifteten 4 x 4 Hilux Gelaendewagen,

fuehren wir erst mal fast zwei Stunden zum Strand in Coffee Bay an der „Wilden Kueste“. So heisst die Gegend wirklich, denn zwischen maechtigen Felsen zischt die Brandung ganz gespenstisch! Waehrend die Maenner das Fleisch und die Huehner grillten, vergnuegte sich der weibliche Teil im Wasser mit den Fischen. Die Haie haben wir mit unserem Laerm verjagt!! Fuer ein paar der Angestellten war es ein erstmaliges Meer Erlebnis!

Drei Monate lang, vom September bis November 2016, hatten wir nun schon zum fuenften Mal die internationale Jungprofessen Gruppe zu Gast. Sie machten die Vorbereitung zur Ewigen Profess. Im Bild seht Ihr die Gruppe beim Besuch in der Ikhwezi Lokusa Rehab Kunsthandwerkstaette. Der Xhosa Perlenschmuck hatte es Ihnen besonders angetan. Und somit entstand dieses herrliche Bild. Die Gegenwart dieser jungen Schwestern aus den drei Kontinenten Asien, Europa und Afrika gibt soviel Hoffnung fuer die Zukunft der Kongregation der Missionsschwestern vom Kostbaren Blut. Jedes Jahr freuen wir uns schon auf eine neue Gruppe.



Meine persoenlichen Besuche waehrend des Heimaturlaubes bei MIVA und Land Oberoesterreich haben Frucht getragen. Die gefragten Mittel fuer den Ankauf eines Personenautos fuer die Internatsleitung, vor allem Sr. Anna Rita, sind bewilligt worden.

Auch sind wir unseren Marianhiller Mitbruedern so dankbar fuer die ganz tolle Sammlung durch das Projekt Mariannahiller Freundeskreis. So ist wenigstens 2016 von der finanziellen Seite her besser zu handhaben gewesen. Gott Vergelts jeden Tag einem jeden Spender!

Lasst mich mit einem Zitat von Karl Rahner zu Ende kommen: „**Weil es Weihnachten ist, weil das Wort wirklich Fleisch geworden ist, lebt Gott tief in us. Und sogar das schwachste Fluestern in der stillen Kammer unsres Herzens erreicht Gottes Gehoer und Herz**“.

Die Voluntaere Jan aus Koeln und Janricco aus Weissbach, Deutschland, haben einen Ikhwezi Lokusa Rehab Kalender erstellt. Der Link dafuer waere:

<https://drive.google.com/open?id=0B5ZxBjFH2w1xbTJ5RURDeHpJMGM>

Mit ganz herzlichen Weihnachts-und Neujahr's Gruessen

Eure dankbare Sr. Maria Corda Waldhoer Cps